

# Großangelegte Miniserie

Englisch: Grand Miniseries

PRODUKTION

Filmische Erzählung in 4–6 Episoden mit Kinobudget und A-List-Talent — durchgehende Geschichte, hochwertige Production Design, klassisches Erzähltempo.

Vier bis sechs Episoden, Kinobudget, A-List-Besetzung — die großangelegte Miniserie funktioniert nach einer klaren Logik: Die erzählerische Tiefe eines Romans ist erreichbar, ohne die zermürbenden 10–13-Folgen-Verpflichtungen, die bei Streaming-Serien zum Standard wurden. Stattdessen ein straffes, konzentriertes Format, das sich Zeit nimmt für Charakterentwicklung, ohne in die Längen zu gehen. Am Set unterscheidet sich die Arbeit deutlich von klassischen TV-Produktionen. Der Drehplan ist geräumiger — drei bis vier Wochen pro Episode sind Standard, nicht die zwei Tage, die man in einer wöchentlichen Serie pro Folge hat. Das ermöglicht echte Beleuchtungsarbeit, mehrere Takes für komplexe Szenen, Kamera-Bewegungen, die nicht aus reiner Effizienz entstehen. Die Production Design-Abteilung arbeitet wie bei einem Film: vollständig ausgestattete Sets, nicht Modulares und Schnelles. Der Gaffer hat Zeit, die Lichträume wirklich zu durchdenken. Das Erzähltempo ist klassisch — nicht das Cliffhanger-Hamsterrad von Standard-Serien. Die Episoden sind atmend, entwickelnd aufgebaut. Akt eins kann zehn Minuten reiner Etablierung sein, ohne Senderdruck im Rücken. Das macht deutlich: Hier wird Kino erzählt, nur über sechs Stunden verteilt statt zwei. Das Besetzungsmodell ist filmisch — kein Rotationssystem aus Budget-Gründen, sondern A-List-Namen für alle sechs Wochen durchgehend. Das zieht nicht nur Publikum, sondern ermöglicht auch echte Ensemble-Arbeit. Der Regisseur (oft durchgehend einer für alle sechs Folgen oder wechselnd in 2er-Blöcken) kann konsistente Bildsprache aufbauen. Es wird nicht gegen zehn verschiedene DoP-Philosophien gearbeitet. Die große Miniserie orientiert sich bewusst an der BBC-Tradition (miniseries als LIMITED SERIES bezeichnet) — konzentriert, edel, narrativ vollständig erzählt in ihrem Format. Kein Aufblasen für Staffel zwei. Das macht sie strategisch interessant für prestige-orientierte Streamer und Premium-Kabel — HBO, BBC, begrenzt auch Netflix. Die technische Crew wird vollständig durchgebucht, nicht wie bei klassischen Serien mit Kernteam plus Rotation.

FilmFarm - [filmfarm.de/c/grand-miniseries](https://filmfarm.de/c/grand-miniseries)